Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Uthmöden der Stadt Haldensleben am 24.05.2018, von 19:30 Uhr bis 20:10 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Zur grünen Aue" in Uthmöden

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Roswitha Schulz

Mitglieder

Herr Christopher Appel

Herr Johannes Kusian

Frau Beate Rieke

Herr Frank Schulze

von der Verwaltung

Frau Carola Aust

Frau Ruth Felske

Abwesend:

Mitglieder

Frau Marie Ohrdorf - entschuldigt

Herr Oliver Schoppmann - entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 05.04.2018
4. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 363-(VI.)/2018
- 4.1. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)/ Änderungsantrag
Vorlage: 363-(VI.)/2018/1
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen
7. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 05.04.2018
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Frau Roswitha Schulz eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Mit ihr sind 5 Ortschaftsräte anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 05.04.2018

Es liegen keine Einwendungen vor.

Die Beantwortungen zu den gestellten Anfragen und Anregungen der letzten Sitzung werden unter Anfragen und Anregungen besprochen.

zu TOP 4 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung) Vorlage: 363-(VI.)/2018

Frau Aust erläutert die vorliegende Beschlussvorlage, einschließlich der Änderungsanträge unter TOP 5.1 und den nicht auf der Tagesordnung aufgeführten 2. Änderungsantrag, vom Wirtschafts- und Finanzausschuss. Hierbei gehe es um die Ehrung der Feuerwehrmitglieder, dort wurde eine Präzisierung gewünscht. Demnach soll im § 18 Absatz 4 stehen.

Wird einem Mitglied im aktiven Einsatzdienst durch den Träger der Feuerwehr ein Dienstgrad verliehen, erfolgt dies in Form einer Urkunde und eines Gutscheins oder einer Urkunde und eines Blumenpräses im Wert von 10 €.

Herr Schulze möchte erfahren, warum die Ortsteile Hundisburg, Süplingen und Wedringen mehr Geld erhalten? Laut Runderlass bemisst sich die Aufwandsentschädigung nach der Einwohnerzahl (bis 500/ ab 500 Einwohner).

Wenn die Einwohnerzahl steigt, werden die Aufwandsentschädigungen dementsprechend angepasst, so Frau Schulz.

Frau Schulz lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage einschließlich der Änderungsanträge abstimmen.

Der Ortschaftsrat spricht der Beschlussvorlage BV 363-(VI)/2018 einschließlich der Änderungsanträge BV 363-(VI.)/2018/1 und BV 363 (VI.)/2018/2 einstimmig seine Empfehlung aus.

zu TOP 4.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)/ Änderungsantrag Vorlage: 363-(VI.)/2018/1

Zur Kenntnis genommen.

zu TOP 5 Mitteilungen

A.

Frau Aust gibt bekannt, dass die Firma Aska vom 06.06.-08.06.2018 die Handkrautung in Uthmöden durchführen wird.

B.

Des Weiteren teilt sie mit, dass ein Schreiben vom Landkreis Börde, des Fachdienstes Natur und Umwelt, Sachgebiet Naturschutz und Forsten, an die Gänse- und Schweineweideninteressenten vorliege.

Vielmehr ist es eine Information über die Eintragung gesetzlich geschützter Biotope in das Naturschutzregister LSA. Eingetragen werden der Heckenstreifen am Spielplatz Uthmöden sowie die Streuobstwiese.

Das Schreiben wird den Mitgliedern zur Niederschrift als Anlage beigelegt.

C.

Frau Schulz gibt bekannt, dass am Freitag, den 01.06.2018 der Jahresempfang der Stadt Haldensleben stattfindet. Sie selbst kann diesen Termin nicht wahrnehmen, evtl. einer der Mitglieder?

D.

Weiterhin informiert Frau Schulz die Mitglieder, dass die illegale Mülldeponie aufgeräumt wurde und nun auch ordentlich aussieht. Sie könne sich vorstellen, dort evtl. etwas zu pflanzen oder auch ein Schild aufstellen zu lassen, mit dem Hinweis, dort kein Müll abzuladen.

E.

Frau Aust gibt eine Information vom Bauamt bekannt.

Demnach plane die Stadtwerke Haldensleben eine Erneuerung der Trinkwasserleitung entlang der Kreisstraße K1106 in Richtung Satuelle bis Meiers Mühle. Die Bautätigkeiten sollen voraussichtlich ab der 21./ 22. KW bis zur 26. KW andauern.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

1.

Frau Aust erklärt zur Thematik Osterfeuer, dass im Bescheid alles zu entnehmen war, was verbrannt werden darf und was nicht, sie verstehe das eigentliche Problem nicht.

Herr Schulze erklärt, dass in den Medien gesagt worden ist, man könne seinen frischen Grünschnitt zum Osterfeuer bringen, auch in anderen Gemeinden wurde teilweise so geworben. Demnach sind viele Bürger mit ihrem frischen Grünschnitt erschienen, die man dann wieder abweisen musste. Warum wird hier zwischen der Stadt Haldensleben und den anderen Gemeinden des Landkreises Börde ein Unterschied gemacht. Zum Beispiel haben mehrere Kommunen trotz der Restfeuchte vom Dauerregen am Ostersonntag ihr Osterfeuer angezündet.

Gibt es ein Gesetz, in dem festgeschrieben ist, wie hoch die Restfeuchte sein darf oder setzen sich andere Kommunen über Gesetze einfach hinweg, möchte Herr Schulze erfahren? Vermutlich schon, ist Frau Aust der Meinung. Es soll eben die starke Entwicklung von Rauch vermieden werden. Was aber bei feuchten Gartenabfällen oder Grünschnitten nicht möglich ist, erklärt Frau Aust.

2.

Frau Aust gibt die Mitteilungen vom Stadthof bekannt.

a- Winterdienst mit Splitt:

Es ist nicht vorgeschrieben, dass in den Ortsteilen Splitt anstelle von Streusalz zu verwenden ist. Beide Streumittel haben sowohl Vor- als auch Nachteile. Auf den Strecken, welche vom Stadthof selbst gestreut werden, wird i.d.R. Streusalz aufgebracht, da dieses bei leichtem Schneefall noch nachwirkt bzw. bei überfrierender Nässe länger vorhält. Die personellen Kapazitäten lassen nur ein einmaliges Streuen pro Einsatztag zu, sodass eine längere Wirkungszeit in bestimmten Situationen von Vorteil ist. In den Ortsteilen Uthmöden und Satuelle wird der Winterdienst auf den Fahrbahnen durch einen externen Dienstleister durchgeführt, dessen Kapazität in besonderen Situationen auch ein mehrmaliges Streuen zulässt. Die Verwendung von Splitt stellt also aus Sicht des Stadthofes kein Problem dar. Salz würde sich ebenso in den Banketten ansammeln, mit anderen negativen Auswirkungen.

b- Zu der Anmerkung von Herrn Brust-Meiser, der Stadthof könne mit einem Unimog den Winterdienst in Satuelle und Uthmöden leisten, lässt der Stadthof Folgendes mitteilen:

Der vertraglich gebundene Winterdienst auf einzelnen Ortsteilen wurde 2011 eingeführt, um die Ortsteile schneller bedienen zu können. Eine Rücknahme der Straßen von Uthmöden und Satuelle in die Winterdiensttour des Unimog wäre zum einen für den Stadthof nur mit größeren Schwierigkeiten möglich und zum anderen für Uthmöden und Satuelle mit größeren Nachteilen verbunden. Mit der zentralen Stationierung der Winterdiensttechnik am Standort Stadthof sind die Ortsteile folglich in der hinteren Hälfte des Tourenplanes eingeordnet, wenn nicht für die Ortsteile extra Fahrzeuge vorgehalten werden. Dies kann die Stadt mit eigener Technik nicht leisten.

Herr Kusian regt an, dass das Aufbringen von Salz auf den Pflastersteinen in Uthmöden nicht erlaubt sei, da Granitsteine in den Pflastersteinen verbaut sind. Weiterhin gibt er bekannt, dass er mit Herrn Braune bezüglich

des Winterdienstes gesprochen habe. Herr Braune biete an, zu einer Sitzung des Ortschaftsrates zu erscheinen, wenn dies gewünscht sei.

3.

Frau Aust teilt zu der Anfrage in der Einwohnerfragestunde bzgl. des Weges zum alten Bahndamm, der örtl. Verkehrsbehörde mit, dass es sich hierbei um einen Landschaftsweg handele.

Eine Beschilderung war zur Klarstellung nach dem damals geltendem Feld- und Forstordnungsgesetz (FFOG) möglich.

Die Größen der Verkehrszeichen seien in der StVO geregelt. Die Größe 2 entspricht in diesem konkreten Fall 100 %, Durchmesser für das Verkehrszeichen beträgt 600 mm.

Die Gr. 3 dürfe hier nicht zur Anwendung kommen (nur bei Geschwindigkeiten über 80 km/h).

Die Kontrolle des „fließenden“ Verkehrs obliege der Polizei und die standhafte Befestigung des Verkehrszeichens sollte möglich sein und ist über den Baulastträger zu prüfen und ggfs. zu veranlassen.

Herr Schulze beantragt die Einbetonierung durch den Baulastträger.

4.

Die Antwort zur Regenentwässerungsrinne stehe noch aus sowie zu den Asphalttrissen in der Kleegartenstraße, so Frau Schulz.

5.

Herr Appel regt an, auf dem Schmiedeberg dringendst zu mähen, dass Gras sei kniehoch.

6.

Herr Kusian fragt im Auftrag einiger Einwohner an, ob es möglich sei entlang des „Horstweges“ mehr Papierkörbe/ Mülltonnen aufzustellen, weil dort überall Hundekot liege und die Hundebesitzer somit die Möglichkeit hätten, den Kot ordnungsgemäß zu entsorgen.

Frau Schulz erklärt, dass damals ein paar Behälter aufgestellt wurden, aber nicht genutzt worden sind.

7.

Herr Schulze fragt an, ob die Heuherberge von der Pächterin eher privat genutzt wird, als gewerblich?

8.

Frau Schulz merkt an, dass die Pächterin der Heuherberge eine Grünfläche als Stellplatz nutze, die vermutlich der Kirche oder der Stadt gehöre. Bis dato lagen dort große Steine, damit diese Fläche nicht befahren werden kann, so Frau Schulz weiter.

9.

Herr Schulze gibt den Hinweis, dass am heutigen Tag in Uthmöden Betrüger unterwegs gewesen waren. Die Herren haben mit gebrochenem Englisch Arbeiten angeboten. Diese Art der Masche sei bekannt. Herr Schulze habe daraufhin die Polizei informiert.

zu TOP 7 Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

gez.

Roswitha Schulz
Ortsbürgermeisterin

gez.

Susan Gerwien
Erstellung Niederschrift

gez.

Ruth Felske
F.d.R.